

Niederschrift

Rat/IX/14

Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Rosendahl am 26.11.2015 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend sind:

Der Bürgermeister

Gottheil, Christoph Bürgermeister

Die Ratsmitglieder

Böwing, Anna-Lena
Branse, Martin Fraktionsvorsitzender SPD

Deitert, Frederik

Eilmann, Dirk

Eimers, Alfred

Fedder, Ralf

Fehmer, Alexandra

Förster, Richard

Gövert, Hermann-Josef

Hemker, Leo

Kreutzfeldt, Brigitte

Kreutzfeldt, Klaus-Peter

Lembeck, Guido

Mensing, Hartwig Fraktionsvorsitzender WIR

Neumann, Michael

Rahsing, Ewald

ab TOP 4 ö.S.

Reints, Hermann

Schubert, Franz

Schulze Baek, Franz-Josef

Söller, Hubert

Steindorf, Ralf Fraktionsvorsitzender CDU

Tendahl, Ludgerus

Weber, Winfried

Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/Die Grünen

Wigger, Bernhard

Von der Verwaltung

Fuchs, Maria Allgemeine Vertreterin /
Kämmerin

Wisner-Herrmann, Sabine Schriftführerin

Es fehlen entschuldigt:

Die Ratsmitglieder

Espelkott, Tobias
Lethmate, Frederik Maximilian

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Tagesordnung

Bürgermeister Gottheil begrüßt die Ratsmitglieder, die Zuschauerinnen und Zuschauer, die Vertreterinnen der Verwaltung sowie Frau Reher von der Allgemeinen Zeitung Coesfeld.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 17. November 2015 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rat beschlussfähig ist.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

1 Einwohner-Fragestunde gemäß § 18 Abs. 1 GeschO (1. Teil)

1.1 Informationsveranstaltung zur Flüchtlingssituation - Herr Krug

Herr Krug erklärt, dass er an der Informationsveranstaltung zur Flüchtlingssituation im Rathaus der Gemeinde Rosendahl teilgenommen habe. Er fragt, ob er richtig verstanden habe, dass die Zahl der registrierten Flüchtlinge in Rosendahl nicht genau bekannt sei.

Bürgermeister Gottheil antwortet, dass der Gemeinde Rosendahl aufgrund der konkreten Zuweisungen sehr wohl bekannt sei, welche und wie viele Flüchtlinge sich rechtmäßig in Rosendahl aufhalten. Allerdings sei die Gemeinde Rosendahl nicht lückenlos über den jeweiligen rechtlichen Status bzw. den Verfahrensstand der einzelnen Asylverfahren informiert. Selbst die Ausländerbehörde des Kreises Coesfeld habe nicht immer alle aktuellen Informationen. Das bedeute aber nicht automatisch, dass sich Flüchtlinge ohne Registrierung hier aufhalten.

1.2 Unterstützung der Flüchtlinge bei den Asylverfahren - Herr Krug

Herr Krug fragt weiter, warum seitens der Gemeinde keine hauptamtlichen Kräfte eingestellt werden, die die Flüchtlinge bei den notwendigen Verfahrensschritten im Asylverfahren begleiten. Damit könne die finanzielle Belastung der Gemeinde vielleicht gesenkt werden, weil eine wirtschaftlichere Abarbeitung möglich sei.

Bürgermeister Gottheil antwortet, dass die Verwaltung sich dazu bereits Gedanken gemacht und im Verbund mit den Bürgermeister/innen der Kreiskommunen auch mit dem Landrat ein Gespräch geführt habe. Es sei bereits angedacht worden, Flüchtlingen gemeinsam in Bussen z.B. zu Anhörungsterminen zu fahren. Allerdings habe man seitens der Kommune keinen Einfluss auf die Terminierung der Anhörungen. Geplant sei aber eine interkommunale Zusammenarbeit, um Ressourcen zu sparen und zeitnahe Anhörungstermine zu realisieren. Mit Blick auf den Stellenplan 2016 der Gemeinde Rosendahl gebe es auch Überlegungen, hier eine zusätzliche Stelle für die Betreuung der von den Asylbewerbern genutzten Unterkünfte sowie für die Sachbearbeitung einzurichten.

1.3 Baumaßnahme am Höpinger Weg im Ortsteil Darfeld - Herr Suthoff

Herr Suthoff fragt, ob die Gemeinde Rosendahl über eine Baumaßnahme am „Höpinger Weg“ im Ortsteil Darfeld informiert oder gar daran beteiligt sei. Es gehe um eine Wegebaumaßnahme, die als Ertüchtigungsmaßnahme gekennzeichnet sei. Offenbar solle die Zuwegung zu einer geplanten Windenergieanlage (WEA) geschaffen werden, wobei über die Bauanträge zu dieser WEA noch nicht positiv entschieden sei. Eigentümer der Grundstücksfläche sei Herr Schulze Esking.

Bürgermeister Gottheil bittet Herrn Suthoff, ihm Fotos der Baumaßnahme zuzuleiten, die auch eine Standorterkennung zulassen. Unter Berücksichtigung allein der Beschreibung von Herrn Suthoff sei eine Beantwortung nicht möglich.

Anmerkung: Seit der Ratssitzung sind der Verwaltung entsprechende Unterlagen jedoch nicht vorgelegt worden. Eine Beantwortung über dieses Protokoll ist daher nicht möglich,

2 Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 2 GeschO

2.1 Informationen für Flüchtlinge über kostenfreie Behördengänge etc. - Herr Neumann

Ratsmitglied Neumann weist darauf hin, dass die Situation der Flüchtlinge teilweise bereits von geschäftstüchtigen Personen ausgenutzt werde. Offenbar würden von diesen Personen für die Beratung von Flüchtlingen und deren Unterstützung bei Behördengängen Prämien kassiert. Er bittet darum, dies zu unterbinden, indem seitens der Gemeinde darauf hingewiesen werde, dass Behördengänge in Deutschland kostenfrei seien. Der Kreis Coesfeld plane bereits, eine entsprechende mehrsprachige Information in den Sammelunterkünften zu veröffentlichen.

Bürgermeister Gottheil bedankt sich für diese Anregung, die er gerne mitnehmen und an die zuständigen Bediensteten weiterleiten werde. In Rosendahl seien aber noch keine solchen Fälle bekannt geworden

2.2 Ursachen für geringes Durchschnittseinkommen in der Gemeinde Rosendahl - Herr Deitert

Ratsmitglied Deitert verweist auf einen Presseartikel, wonach die Gemeinde Rosendahl im Vergleich zu anderen Städten und Gemeinden des Kreises Coesfeld das geringste Durchschnittseinkommen pro Kopf zu verzeichnen habe. Er fragt, ob dafür Ursachen bekannt seien.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass er diese Pressemitteilung auch gelesen habe. Ihm sei aber nicht bekannt, welche Daten hier zugrunde gelegt wurden. Daher sei eine Ursachenanalyse augenblicklich nicht möglich.

2.3 Situation der Flüchtlingskinder in der Gemeinde Rosendahl - Herr Mensing

Fraktionsvorsitzender Mensing verweist darauf, dass die Zahlen im Kindergartenbedarfsplan 2016/17 eine fast vollständige Auslastung der vorhandenen Plätze in allen Einrichtungen der Gemeinde zeigen. Ein Puffer (für Neuanmeldungen z.B. durch Umzug, Zuzug usw.) sei bereits jetzt kaum mehr vorhanden, wie die Aussagen in der Informationsveranstaltung zur Flüchtlingssituation am Montag gezeigt hätten. Das bisherige Platzangebot sei bisher angemessen und die Planung gut aufgestellt gewesen. Durch die vermehrten Zuweisungen von Bürgerkriegsflüchtlingsen müsse diese Planung wahrscheinlich neu überdacht und angepasst werden. Daher stelle er die nachfolgenden Fragen, die er bereits vorab per Email an den Bürgermeister Gottheil gestellt habe.

Zudem gehe er davon aus, dass sich in diesem Zusammenhang weitere Fragen auch zur Situation der Schulen stellen werden, sodass er es begrüßen würde, wenn sich der Schulausschuss noch weiter damit befassen könne.

1. Wie stellt sich die aktuelle Situation (Stand November 2015) dar (Auslastung der Gruppen, Raumangebot, freie Plätze,...)?
2. Wie viele Flüchtlingskinder/Asylbewerberkinder - im kindergartenfähigen Alter (weitere Einschränkung ab 3 Jahre) - gibt es in der Gemeinde?
3. Wie viele der Kinder werden bereits in den Einrichtungen betreut, wie hoch ist die Anzahl der Kinder, die nicht betreut werden können, gibt es eine Nachfrage?
4. Müssen weitere Gruppen eingerichtet werden, haben die Kindergartenträger noch räumliche Kapazitäten frei?
5. Gibt es Fördermittel für kurzfristige Alternativen (z. B. morgendliche Spielgruppen)?
6. Kann man strategisch – falls überhaupt möglich - alle Familien mit Kleinkindern auf einen Ortsteil konzentrieren (dies würde vielleicht eine Auffanggruppe in der Schule möglich machen)?

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass er die Fragen von Herrn Mensing an die Kindertageseinrichtungen der Gemeinde weitergeleitet und folgende Antworten erhalten habe.

Zu 1.:

Kath. Kita Darfeld: Volle Auslastung
Kath. Kita Holtwick: Platzangebot 75, Betreuung von 82 Kindern
Kath. Kita Osterwick: Ab 01.01.2016 volle Auslastung

DRK-Kita Darfeld: Ab 01/2016 bzw. 02/2016 volle Auslastung
DRK-Kita Holtwick: Volle Auslastung, tlw. Überbelegung
DRK-Kita Osterwick: Leichte Überbelegung

Zu 2. und 3.:

Gesamtanzahl der Kinder in Rosendahl: Noch keine genauen Angaben

Kath. Kita Darfeld: Findungsphase für Spielgruppen
Kath. Kita Holtwick: Nachfrage für 5 Kinder, Ab 04.12.2015 1 x wöchentlich am Freitagnachmittag Spielgruppe in angemietetem Raum der DRK-Kita Holtwick
Kath. Kita Osterwick: Seit 25.11.2015 1 x wöchentlich nachmittags Spielgruppe

DRK-Kita Darfeld: Betreuung von 3 Kindern
DRK-Kita Holtwick: Keine eigene Flüchtlingsbetreuung, noch keine Nachfrage (vgl. katholische Kita Holtwick)
DRK-Kita Osterwick: Keine Rückmeldung

Zu 4.:

Bedingter Raum für Spielraum in DRK-Kitas Holtwick und Osterwick verfügbar!
Anmeldeverfahren im Dezember 2015 abwarten!
Ergebnisse aus Kita-Trägergespräch am 02.02.2016!

Zu 5.:

Personal- und Sachkosten: 30 € je Stunde (bei 5 teilnehmenden Kindern) -> DRK hat Förderzusage des Kreisjugendamtes über Landesmittel für ½ Jahr erhalten.

Zu 6.:

Diese Frage werde von den Kitas kritisch gesehen. Es sei fraglich, ob eine Unterbringung von Kleinkindern in einem Ortsteil sinnvoll sei insbesondere in Bezug auf verschiedene Sprachen. Dies stelle wahrscheinlich auch für die Betreuungskräfte ein Problem dar.

Bürgermeister Gottheil verweist zudem auf ein Telefonat mit Frau Dülker vom Kreisjugendamt, welches er kurz vor der Ratssitzung geführt habe. Diese habe darauf hingewiesen, dass auch ausländische Kinder, die ein Recht auf einen Kita-Platz haben, nicht abgewiesen werden dürfen. Bei Anfragen nach zusätzlichen Plätzen solle seitens der Einrichtungen das Gespräch mit dem Kreis Coesfeld und der Gemeinde Rosendahl gesucht werden. Möglicherweise können in dieser besonderen Situation zusätzliche KiBiZ-Pauschalen gewährt werden. Er bittet Frau Reher, darüber auch in der Presse zu berichten.

3 Bericht aus anderen Gremien

3.1 Arbeitskreis des Städte- und Gemeindebundes NRW - Herr Steindorf

Fraktionsvorsitzender Steindorf berichtet über seine Teilnahme an der Arbeitskreissitzung des Städte- und Gemeindebundes NRW am 2. November 2015. Er habe die Veranstaltung gemeinsam mit Herrn Söller und Herrn Strahl besucht. Das soeben angesprochene Thema „Flüchtlinge“ habe dabei viel Raum eingenommen, wobei man sich auf Änderungen im Baugesetzbuch konzentriert habe, um Notsituationen besser begegnen zu können. Ferner sei über die Zuwendungen kommunaler Körperschaften an die Fraktionen und die geplante Erhöhung der Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder zum 01.01.2016 diskutiert worden.

3.2 Lokale Arbeitsgruppe Baumberge e.V /LEADER - Herr Schulze Baek

Ratsmitglied Schulze Baek teilt mit, dass am 25.November 2015 im Coesfelder Rathaus zunächst eine Sitzung des geschäftsführenden Vorstands des Vereins „LAG Baumberge e.V.“ und anschließend des Vereins „LAG Baumberge e.V.“ stattgefunden

den habe.

Als Vorsitzender sei Herr Öhmann (Bürgermeister der Stadt Coesfeld), und als stellvertretende Vorsitzende Frau Dirks (Bürgermeisterin der Stadt Billerbeck) vom zuvor neu gebildeten erweiterten Vorstand gewählt worden.

Die Gemeinde Rosendahl werde im erweiterten Vorstand durch ihn selbst und Herrn Bürgermeister Gottheil vertreten. Insgesamt bestehe der erweiterte Vorstand aus 26 Personen.

Ein Beschluss zur Einrichtung eines LEADER-Regionalmanagements für den Zeitraum vom 01.02.2016 bis zunächst zum 31.12.2022 sei gefasst worden. In Kürze solle durch die Vergabestelle der Stadt Coesfeld auf Grundlage eines Leistungsverzeichnisses ein EU-Vergabeverfahren durchgeführt werden. Angebote sollen bis Ende Januar 2016 vorliegen. Für Februar 2016 ist die Beratung durch den erweiterten Vorstand vorgesehen. Die LEADER-Projekte sollen zukünftig themenmäßig etwas anders gestaltet bzw. ausgerichtet sein, so dass die gesamte Region Baumberge davon profitieren könne. Die Fördersumme belaufe sich auf 2,7 Mio. Euro.

3.3 Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl - Bürgermeister Gottheil

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass am 12. November 2015 die Zweckverbandsversammlung des Schulzweckverbandes Legden Rosendahl getagt und über die Haushaltssatzung 2016 beraten und beschlossen habe.

Allgemeine Vertreterin Fuchs ergänzt, dass die Niederschrift über die Zweckverbandsversammlung bereits vorliege und als PDF-Dokument der Sitzungseinladung in Session zugefügt worden sei.

4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ratssitzungen

Allgemeine Vertreterin Fuchs berichtet über die Durchführung der Beschlüsse aus der öffentlichen Sitzung des Rates am 29. Oktober 2015.

Der Bericht wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

5 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gemäß § 24 Abs. 5 GeschO

Bürgermeister Gottheil fragt, ob es Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Rates am 29. Oktober 2015 gibt.

Da dieses nicht der Fall ist, fasst der Rat folgenden **Beschluss**:

Die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Rates RAT/IX/13 am 29. Oktober 2015 wird hiermit genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

24 Ja Stimmen
1 Enthaltung

6 Beteiligung der Gemeinde Rosendahl an der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der LEADER-Region "Baumberge"
Vorlage: IX/299

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Sitzungsvorlage IX/299.

Der Rat folgt dem Verwaltungsvorschlag und fasst folgenden **Beschluss**:

Die Aufteilung des Gesamtzuschussbetrages für die Unterstützung der neuen Lokalen Entwicklungsstrategie (LES) der LEADER-Region „Baumberge“ in Höhe von 60.000 € auf 7 Jahre statt 8 Jahre und die dadurch sich ergebende Anpassung der jährlichen Zuschussbeträge wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7 4. Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Gemeinde Rosendahl
Vorlage: IX/270

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Vorberatung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11. November 2015.

Der Rat folgt der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses und fasst folgenden **Beschluss**:

Der in der **Anlage** zur Vorlage IX/270 enthaltene Entwurf über die 4. Änderung der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Gemeinde Rosendahl wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8 8. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Rosendahl
Vorlage: IX/277

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Vorberatung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11. November 2015.

Der Rat fasst sodann folgenden **Beschluss**:

Die der Sitzungsvorlage Nr. IX/277 als **Anlage** beigefügte 8. Änderungssatzung zur Hauptsatzung der Gemeinde Rosendahl wird beschlossen. Eine Ausfertigung der Änderungssatzung ist dem Originalprotokoll als Anlage beizufügen.

Abstimmungsergebnis: 20 Ja Stimmen
5 Nein Stimmen

Ratsmitglied Neumann erklärt anschließend, dass die WIR-Fraktion den Beschlussvorschlag nur deshalb abgelehnt habe, weil sie auch grundsätzlich schon die Erhöhung der Fraktionszulage abgelehnt habe.

9 Neufassung der Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Gemeinde Rosendahl - Vergnügungssteuersatzung - Vorlage: IX/280

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Vorberatung in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 11. November 2015.

Der Rat folgt der Empfehlung des Haupt- und Finanzausschusses und fasst folgenden **Beschluss**:

Die der Sitzungsvorlage IX/280 als **Anlage I** beigefügte Satzung über die Erhebung von Vergnügungssteuer in der Gemeinde Rosendahl (Vergnügungssteuersatzung) wird beschlossen.

Eine Ausfertigung ist dem Originalprotokoll als Anlage beizufügen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10 Erstellung eines Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Gemeinde Rosendahl
Beschlussfassung
Vorlage: IX/281**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Vorberatung in der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 19. November 2015.

Der Rat folgt der Empfehlung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und fasst folgenden **Beschluss**:

Den der Sitzungsvorlage Nr. IX/281 zu den Anlagen I bis III beigefügten Beschlussvor-schlägen wird zugestimmt.

Das der Sitzungsvorlage Nr. IX/281 als Anlage IV beigefügte Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Gemeinde Rosendahl wird als Entwicklungskonzept gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.

Insbesondere wird Folgendes beschlossen:

1. die Abgrenzung der zentralen Versorgungsbereiche:
 - 1.1 Zentraler Versorgungsbereich Ortskern Osterwick (siehe Anlage IV zur SV IX/281, S. 63, Abb. 41)
 - 1.2 Zentraler Versorgungsbereich Ortskern Holtwick (siehe Anlage IV zur SV IX/281, S. 65, Abb. 42)
 - 1.3 Zentraler Versorgungsbereich Ortskern Darfeld (siehe Anlage IV zur SV IX/281, S. 66, Abb. 43),
2. den Fachmarkt und Bestandsstandort Handwerkerstraße
 - 2.1 Fachmarkt und Bestandsstandort Handwerkerstraße (siehe Anlage IV zur SV IX/281, S. 67, Abb. 44),
3. die Einordnung der einzelnen Sortimentsgruppen:
 - 3.1 Liste der nahversorgungsrelevanten Sortimente (siehe Anlage IV zur SV/IX

281, S. 77, Abb. 49)

3.2 Liste der zentrenrelevanten Sortimente (siehe Anlage IV zur SV/IX 281, S. 78, Abb. 50)

3.3 Liste der nicht zentrenrelevanten Sortimente (Beispiele) (siehe Anlage IV zur SV/IX 281, S 79, Abb. 51).

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11 Endgültiger Ausbau der Erschließungsanlage "Verbindungsweg Legdener Straße / Schleestraße", Ortsteil Holtwick
Abwägungsbeschluss gemäß § 125 Abs. 2 BauGB
Vorlage: IX/292**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Vorberatung in der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 19. November 2015.

Der Rat folgt der Empfehlung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und fasst folgenden **Beschluss:**

Als Voraussetzung für die rechtmäßige Herstellung der Erschließungsanlage „Verbindungsweg Legdener Straße / Schleestraße“ im Ortsteil Holtwick wird hinsichtlich der im anliegenden Lageplan (Anlage II) gekennzeichneten Straße die in der Anlage I dargestellte planungsrechtliche Erläuterung und Abwägung beschlossen.

Die Erschließungsanlage „Verbindungsweg Legdener Straße / Schleestraße“ im Ortsteil Holtwick entspricht den Anforderungen des § 125 Abs. 2 BauGB i.V.m. § 1 Abs. 4 bis 7 BauGB.

Die Rechtmäßigkeit der Herstellung wird hiermit bestätigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12 Widmung öffentlicher Verkehrsflächen gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes NRW (StrWG NRW)
Verbindungsweg "Legdener Straße/Schleestraße" im Ortsteil Holtwick sowie
"Burloer Weg" und "Petrus-Klausener-Weg" im Ortsteil Darfeld
Vorlage: IX/289**

Bürgermeister Gottheil verweist auf die Vorberatung in der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 19. November 2015.

Der Rat folgt der Empfehlung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und fasst folgenden **Beschluss:**

Gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes NRW (StrWG NRW) in der zzt. gültigen Fassung werden nachfolgend aufgeführte Flächen entsprechend ihrer Verkehrsbedeutung im Sinne von § 3 Abs. 1 StrWG NRW für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

- | | |
|--|---------------------------------|
| a) Verbindungsweg „Legdener Straße/Schleestraße“
Gemarkung Holtwick, Flur 6, Flurstück 13 | Gemeindestraße
(schraffiert) |
|--|---------------------------------|

- | | |
|--|--|
| b) „Burloer Weg“
Gemarkung Darfeld, Flur 2, Flurstück 707 tlw. | Gemeindestraße
(schraffiert) |
| c) „Petrus-Klausener-Weg“
Gemarkung Darfeld, Flur 2, Flurstück 707 tlw. | Gemeindestraße
(schraffiert)
Geh- und Radweg
(gekreuzt) |

Die vorbezeichneten Straßenflächen sind in den der Sitzungsvorlage Nr. IX/289 als **Anlagen I bis III** beigefügten Lageplänen schraffiert bzw. gekreuzt dargestellt und werden mit Rechtsbehelfsbelehrung versehen öffentlich bekanntgemacht.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

13 Mitteilungen

13.1 Erörterung der Eckdaten für den Kreishaushalt 2016 - Bürgermeister Gottheil

Bürgermeister Gottheil teilt mit, dass am 18.11.2015 im Kreishaushalt 2016 (sog. Benehmensherstellung mit den kreisangehörigen Kommunen) stattgefunden hat. Nach den mitgeteilten Zahlen zeichnet sich für Rosendahl für 2016 ein Gesamtzahlbetrag für Kreisumlage allgemein und Kreisumlage Mehrbelastung (Jugendamt) in Höhe von ca. 5,7 Mio. € ab.

Aus dem Kreis der Bürgermeister/innen sei an den Landrat deutlich die Forderung nach einer umfangreichen Entnahme aus der Ausgleichsrücklage herangetragen worden. Die Abschlüsse in den zurückliegenden Jahren hätten deutliche Jahresüberschüsse ausgewiesen. Daher sei die Rückgabe der von den Kommunen „überzahlten“ Beträge in sachgerechter Größenordnung begründet. Dr. Schulze Pellengahr habe im Gespräch signalisiert, die Bedenken ernst zu nehmen. Er habe in Aussicht gestellt, dass sich die Kreisumlagezahlbeträge für die Kommunen bis zur Einbringung des Haushalts in den Kreistag am 16.12.2015 sowie im anschließenden Beratungsverfahren noch verbessern können.

14 Einwohner-Fragestunde gemäß § 18 Abs. 1 GeschO (2. Teil)

14.1 Straßen- und Wegevermögen der Gemeinde Rosendahl - Herr Kramer

Herr Kramer weist darauf hin, dass das Straßen- und Wegevermögen der Gemeinde Rosendahl von ursprünglich 21,9 Mio. € (Eröffnungsbilanz) auf 16 Mio. € im Jahr 2014 abgeschmolzen sei. Das seien fast 25 % Wertminderung und er gehe davon aus, dass der Grund dafür die zahlreichen alten nicht sanierten Straßen in Rosendahl seien. Er fragt, ob vor diesem Hintergrund die in den Haushalt eingestellte Summe von 100.000 € für Reparaturarbeiten ausreichend sei.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass Reparaturen von Straßen (Unterhaltungsaufwand) nicht zur Vermögensbildung bzw. -erhöhung beitragen. Das sei nur durch eine komplette Sanierung zu erreichen, wobei dann wieder die KAG-Thematik zum Tragen komme.

Zu gegebener Zeit könne man unter der Berücksichtigung der Straßenklassifizierung ein mittel- bis langfristiges Konzept aufstellen und überlegen, wie man die notwendi-

gen Maßnahmen, getrennt nach Unterhaltung (Aufwand, nicht KAG-beitragspflichtig) und Sanierung (Investiv, KAG-beitragspflichtig) abarbeiten könne.

14.2 Bekanntgabe von nichtöffentlichen Beratungspunkten - Herr Krug

Herr Krug fragt, warum die nichtöffentlichen Beratungspunkte im Internet nicht für die Öffentlichkeit einsehbar seien. Die Öffentlichkeit habe darauf einen Anspruch.

Bürgermeister Gottheil weist darauf hin, dass beim Kreis Coesfeld ebenso die nicht-öffentlichen Beratungspunkte gesperrt seien.

Allgemeine Vertreterin Fuchs zitiert daraufhin aus dem § 6 Abs. 2 der Geschäftsordnung des Rates der Gemeinde Rosendahl, wonach unter bestimmten Bedingungen die Öffentlichkeit ausgeschlossen werden könne.

Herr Krug fragt weiter, was unter dem TOP 4 nö.S. „Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse“ zu verstehen sei.

Bürgermeister Gottheil erklärt, dass dies ein Standard-TOP der Tagesordnung sei, der nur dann greife, wenn Beschlüsse in nichtöffentlicher Sitzung gefasst werden. Dann könne der Rat oder Ausschuss entscheiden, ob ein Teil oder der gesamte Inhalt des in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlusses für die Öffentlichkeit bekannt gemacht werde. Das sei aber nicht zwingend. In der heutigen Sitzung entfalle dieser TOP, weil keine Beschlussfassung vorgesehen sei.

Gottheil
Bürgermeister

Wisner-Herrmann
Schriftführerin